

wurde auch während der Coronapandemie in den Ausbau eines kreativen Forscherteams investiert. „Unsere Ingenieure arbeiten daran, jedes Jahr zwei bis drei Produkte zu erneuern und alle zwei Jahre ein innovatives Produkt auf den Markt zu bringen“, sagt Peter Krause. Dabei treibt Wolftechnik die Dekarbonisierung der Industrie voran und setzt dabei auf nachhaltige Lösungen wie beispielsweise ein Filtersystem mit 20 % Rezyklat-Anteil.

Das **Wolftechnik Führungsteam** legt Wert auf eine innovationsfördernde Unternehmensorganisation über alle Ebenen. Bild zeigt: (hinten v.l.n.r.): Marita Heuter, Verkauf. Dieter Meschik, Einkauf & Logistik. Georg Hudy, Technik. Michael Kessler, Vertrieb. (vorne v.l.n.r.): Peter Krause, Geschäftsführung. Heidrun Schilbach, Buchhaltung.

Über Wolftechnik Filtersysteme

Bei Wolftechnik dreht sich alles um Produkte zur Abtrennung von Feststoffen aus Flüssigkeiten. Seit den 1970er-Jahren entwickelt das Unternehmen aus Weil der Stadt innovative Filtersysteme, die international geschätzt und in den Bereichen Lebensmittel & Getränke, Chemie, Farben & Kosmetik, Medizin & Analytik, Wasser & Reiniger sowie Elektronik & Optik eingesetzt werden.

Von der Wasseraufbereitung über die Herstellung von Bier und Marmelade, der Fertigung von Leiterplatten, der Beschichtungen für Brillen, der Kühlung von High-End-Lasern, der Lackierung beispielsweise in der Automobilindustrie bis hin zur Filtration von zähflüssigen Klebstoffen: Alle setzen auf die Leistungsfähigkeit der Filtersysteme von Wolftechnik.

Zehn Prozent seiner Engineeringleistung investiert der Mittelständler in die Forschung und Entwicklung. Alle Aktivitäten zielen darauf ab, innovative Produkte auf den Markt zu bringen, die beim Endanwender, aber auch beim Umwelt- und Klimaschutz einen Mehrwert generieren. Darunter sehr ambitionierte Projekte in den Bereichen Künstliche Intelligenz (KI), Industrie 4.0 und zum Einsatz von Recyclat für die Herstellung von Filtermedien.

Investiert wird in neue Produkte, aber auch in den Firmensitz in Weil der Stadt, um die Zukunftsfähigkeit am Standort zu sichern.

Klare Sache!

Mehr Informationen unter: www.wolftechnik.de/

und im Wolftechnik-Presse-Archiv: www.wolftechnik.de/de/info/pressearchiv.php

Foto- / Abbildungsindex

Abdruck der Fotos honorarfrei. Eine Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet.



Abb. 1

TOP 100-Siegel bestätigt herausragende Innovationsqualitäten

Diese Auszeichnung bekommen nur besonders innovative mittelständische Unternehmen verliehen. Wolftechnik gehört dazu.

Foto: compamedia GmbH



Abb. 2

Innovativ durch Forschung

Das Siegel „Innovativ durch Forschung“ wird vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. verliehen. Mit der Verleihung würdigt der Verband die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (FuE) des Filtersystemherstellers.

Grafik: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.



Abb. 3

Das BSFZ-Siegel steht für Innovationskompetenz

Das BSFZ-Siegel unterstreicht die unternehmerische Innovationskompetenz von Wolftechnik. Das Siegel wird exklusiv von der Bescheinigungsstelle Forschungszulage (BSFZ) vergeben.

Grafik: BSFZ



Abb. 4

Das Wolftechnik Führungsteam legt Wert auf eine innovationsfördernde Unternehmensorganisation über alle Ebenen.

Bild zeigt: (hinten v.l.n.r.): Marita Heuter, Verkauf. Dieter Meschik, Einkauf & Logistik. Georg Hudy, Technik.

Michael Kessler, Vertrieb. (vorne v.l.n.r.): Peter Krause, Geschäftsführung. Heidrun Schilbach, Buchhaltung.

Foto: Martin Wolf Wagner



Abb. 5

Starke Innovationskultur des Mittelständlers

Die Firma Wolftechnik Filtersysteme aus Weil der Stadt zählt zu den innovationsstärksten mittelständischen Unternehmen Deutschlands. Und wurde hierfür mit dem TOP 100-Siegel, dem Siegel „Innovativ durch Forschung“ und dem „BSFZ-Siegel“ ausgezeichnet.

Foto: Martin Wolf Wagner



Abb. 6

Geschäftsführer Peter Krause

Innovativ durch Forschung und Entwicklung. Für Wolftechnik eine Klare Sache!

Foto: Martin Wolf Wagner